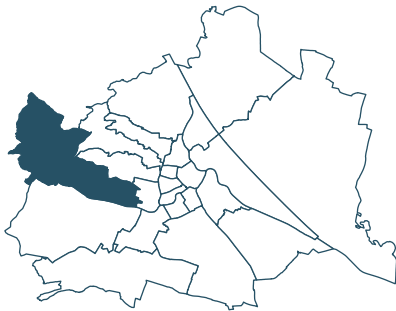


PENZING

14. Wiener Gemeindebezirk



Sein architektonischer Nachlass ist in ganz Wien zu finden, besonders umtriebiger war Otto Wagner allerdings in seinem Geburtsbezirk Penzing. 60 Pavillons, zwei Villen und eine Kirche mit goldener Kuppel zählen zu den Highlights des viertgrößten Wiener Gemeindebezirks.

Aber nicht nur das Otto-Wagner-Areal mit Kirche und Spital, sondern auch ein beachtenswerter Teil des Wienerwaldes sowie ein Fußballstadion machen Penzing zu einem der grünsten Bezirke Wiens. Am Standort des einstigen Gerhard-Hanappi-Stadions wird Mitte 2016 das neue Allianz-Stadion als Heimstätte für den SK Rapid eröffnet.

WÄLDER, WIESEN UND BERGE

Mehr als 8 % der gesamten Wiener Stadtfläche nimmt der 14. Bezirk mit seinen 3.376 Hektar ein. 60 % davon sind Grünfläche. Damit ist Penzing der Bezirk mit dem zweitgrößten Grünanteil in Wien. 83 % davon bestehen wiederum aus Wald, das macht Platz 1 im Bezirksvergleich. Zudem gibt es rund 200 Hektar Wiesen, wie etwa die Salzwiese. Sie ist eines der 46 Naturdenkmäler des Bezirks. Die Wiese wurde als schützenswert befunden, da sie Pflanzen wie den Wiesensumpfwurze und Amphibien wie Springfrosch und Zauneidechse beherbergt.

Die hohe Wand selbst ist ein Berg mit einer Höhe von 449 Metern. Der höchste der 14 Berge des 14. Bezirks ist aber 508 Meter hoch und trägt den wohligen Namen Schutzensengelberg. Bezeichnend ist auch der Name Hüttelberg, dieser ist 345 Meter hoch. Zudem verfügt das Bezirksgebiet durch seine Anteile am Wienerwald über zahlreiche Bäche und Flüsse. 1,3 % der Bezirksfläche, 45 Hektar, bestehen aus Gewässer.

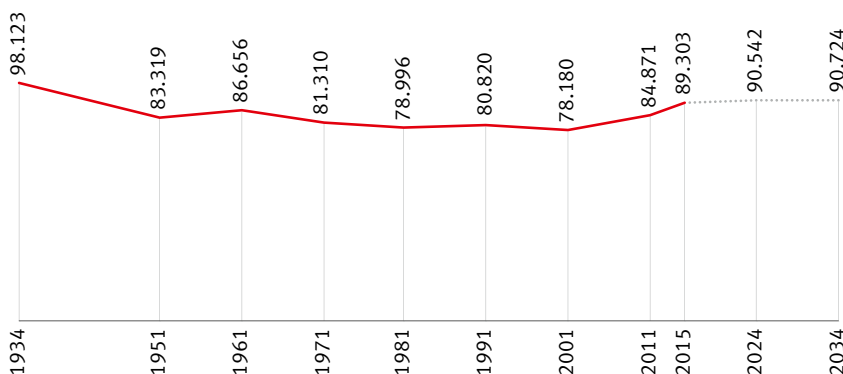
NIEDRIGER ANTEIL AN VERKEHRS- UND BAUFLÄCHEN

Die Verkehrsflächen von Penzing umfassen 9 % der Bezirksfläche, wieweit sind es 14 %, wobei dies der zweitniedrigste Wert eines Wiener Gemeindebezirks ist. Vergleichsweise niedrig ist mit 29 % auch der Anteil an Bauflächen. Ein Großteil dieser 991 Hektar, 81 %, sind Wohnbaugebiete. Diese werden von 89.735 Menschen bevölkert. Das sind rund 5 % der Wiener Einwohnerinnen und Einwohner, die auch, wie sollte es anders sein, 5 % beziehungsweise 2.838 der in Wien registrierten Hunde besitzen. Detail am Rande: Penzing hat nach Floridsdorf und Donaustadt mit der Anzahl von 229 die meisten „Sackerl fürs Gackerl-Spender“.

Mit dem 7 km langen Wienflussweg findet sich einer der attraktivsten Radwege Wiens im 14. Bezirk, der Erholung mitten in der Stadt ermöglicht. In Penzing gibt es noch 34 Kinder- und Jugendspielplätze und elf Großsportanlagen für sportbegeisterte Wienerinnen und Wiener.

Das Durchschnittsalter der Penzingerinnen und Penzinger liegt bei für Wien relativ hohen 42,1 Jahren. Sie bewohnen 44.883 Wohnungen mit einer Größe von durchschnittlich 72 Quadratmetern. Diese Wohnungen sind in 12.388 Gebäuden untergebracht, wovon 7.787 nach 1945 errichtet wurden. Eine Wohnung beherbergt 2,0 Personen. Real sind 45 % aller

Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Statistik des Bevölkerungsstandes; MA 23, Bevölkerungsprognose Wien.

Fälle Singelhaushalte. Jede Person hat im Durchschnitt 40 Quadratmeter Wohnraum zur Verfügung und besitzt etwa 0,38 Autos, 34 von 100 Penzingerinnen und Penzinger besitz eine Jahreskarte der Wiener Linien. Dies alles entspricht, bis auf das Alter, dem Wiener Durchschnitt. Etwas überdurchschnittlich ist allerdings das Einkommen im 14. Bezirk: 22.233 Euro Jahresverdienst kommt 106 % eines mittleren Wiener Einkommens gleich.

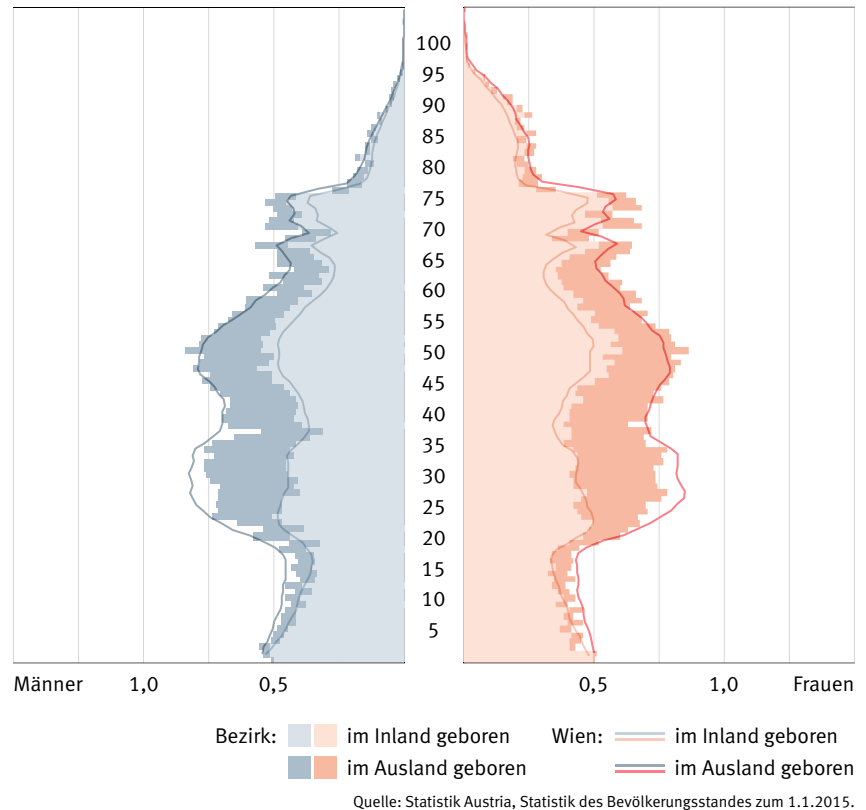
LANGSAM GEHT'S AUFWÄRTS

Zwischen 1951 und 1971 blieb die Bevölkerungszahl in Penzing unverändert und registrierte bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts Einwohnerverluste. Nach dem Tiefstand im Jahr 2001 zeigte die Bevölkerungsentwicklung des Bezirkes gemäß dem wienweiten Trend wieder stärkere Zuwächse. Im Jahr 2015 hatten im 14. Gemeindebezirk bereits mehr als 89.000 Personen ihren Hauptwohnsitz. In den kommenden Jahren ist mit einem schwachen Bevölkerungsanstieg (bis zu 3 %) zu rechnen.

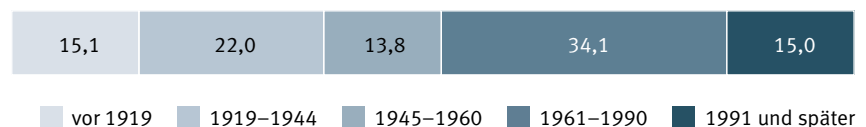
Die Einwohnerentwicklung ist stark von der Zuwanderung aus dem übrigen Bundesgebiet sowie aus dem Ausland abhängig und trägt sehr zum Bevölkerungswachstum bei. Bis 2034 steigt die Einwohnerzahl der im Ausland geborenen Bevölkerung um mehr als 5.000. Die Binnenwanderungsverluste führen zu einem leichten Rückgang der autochthonen Bevölkerung (-2.000 Personen). Der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung könnte sich in den nächsten zwei Dezennien um fünf Prozentpunkte auf 33 % (2034) erhöhen.

Die Altersstruktur der Penzingerinnen und Penzinger bleibt relativ konstant, geringe Einwohnerverluste dürfte die Bevölkerung im Alter von 30 bis 59 Jahren erfahren. Lediglich die Zahl der Hochbetagten könnte nach den Prognoseergebnissen signifikant steigen.

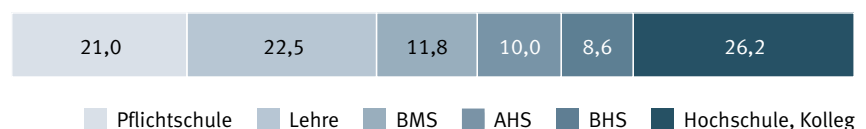
Altersstruktur der Bevölkerung im Bezirk und in Wien (in %)



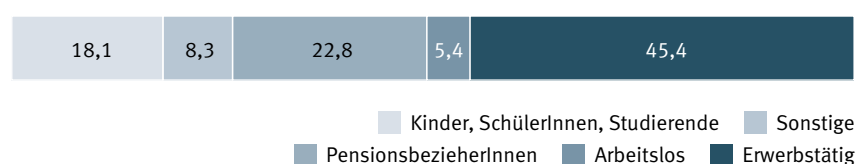
Bauperiode der Gebäude (in %)



Höchste abgeschlossene Ausbildung der 25 bis 64-Jährigen (in %)



Erwerbsstatus der Bevölkerung (in %)



Quellen: Statistik Austria, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013.

PENZING

14. Wiener Gemeindebezirk

BEVÖLKERUNGSSTAND UND -STRUKTUR

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Bevölkerungsstand 1910 (Stichtag 31.12.)	1910	2.083.630	84.925	4,1
Bevölkerungsstand 1961 (Stichtag 21.03.)	1961	1.627.566	86.656	5,3
Bevölkerungsstand 2011 (Stichtag 31.10.)	2011	1.714.227	84.871	5,0
Bevölkerungsstand 2015 (Stichtag 01.01.)	2015	1.797.337	89.303	5,0
Männer	2015	867.633	42.745	4,9
Frauen	2015	929.704	46.558	5,0
Nationalität Österreich	2015	1.337.174	69.991	5,2
Nationalität EU	2015	199.417	8.924	4,5
Nationalität Nicht EU	2015	260.746	10.388	4,0
Geburtsland Österreich	2015	1.201.673	63.933	5,3
Geburtsland EU	2015	229.397	10.563	4,6
Geburtsland Nicht EU	2015	366.267	14.807	4,0
Migrationshintergrund Ohne	2015	1.136.195	61.130	5,4
Migrationshintergrund EU	2015	266.787	12.251	4,6
Migrationshintergrund Nicht EU	2015	394.355	15.922	4,0
Altersgruppen 0 bis 19 Jahre	2015	343.687	16.113	4,7
Altersgruppen 20 bis 64 Jahre	2015	1.149.510	56.103	4,9
Altersgruppen 65 bis 79 Jahre	2015	227.159	12.779	5,6
Altersgruppen 80 Jahre und älter	2015	76.981	4.308	5,6
Durchschnittsalter	2015	40,5	42,1	–
Familienstruktur Personen in Paarfamilie ohne Kinder	2013	368.194	19.610	5,3
Familienstruktur Personen in Paarfamilie mit Kindern	2013	636.398	30.617	4,8
Familienstruktur Personen in Ein-Eltern-Familie	2013	220.336	10.791	4,9
Familienstruktur Keine Kernfamilie oder kein Privathaushalt	2013	536.810	26.306	4,9

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Lebendgeborene	2014	19.260	906	4,7
Gestorbene	2014	16.014	849	5,3
Geburtensaldo	2014	3.246	57	1,8
Zuzüge, insgesamt	2014	100.138	9.671	9,7
Zuzüge von den übrigen Bezirken Wiens	2014	–	5.771	–
Zuzüge von den übrigen Bundesländern	2014	33.764	1.457	4,3
Zuzüge aus dem Ausland	2014	66.374	2.443	3,7
Wegzüge	2014	73.446	8.072	11,0
Wegzüge in die übrigen Bezirke Wiens	2014	–	5.044	–
Wegzüge in die übrigen Bundesländer	2014	32.741	1.523	4,7
Wegzüge in das Ausland	2014	40.705	1.505	3,7
Wanderungssaldo, insgesamt	2014	26.692	1.599	6,0
Bezirkswanderungssaldo	2014	–	727	–
Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern	2014	1.023	–66	–6,5
Außenwanderungssaldo	2014	25.669	938	3,7
Umzüge innerhalb des Bezirks	2014	44.839	1.811	4,0

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Bevölkerungsprognose	2025	1.964.306	90.932	4,6
Geburtsland Österreich	2025	1.255.409	61.772	4,9
Geburtsland Ausland	2025	708.896	29.160	4,1

STADT-, VERKEHRS- UND WOHNRAUM

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Gesamtfläche (in ha)	2014	41.487	3.376	8,1
Bauflächen (in ha)	2014	14.863	992	6,7
Grünflächen (in ha)	2014	18.692	2.025	10,8
Gewässer (in ha)	2014	1.962	45	2,3
Verkehrsflächen (in ha)	2014	5.970	314	5,3
Gebäude	2011	164.746	12.388	7,5
darunter: nur Wohngebäude	2011	149.126	11.596	7,8
darunter: Bauperiode vor 1919	2011	32.442	1.871	5,8
darunter: Bauperiode nach 1991	2011	33.287	1.856	5,6
darunter: Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	2011	89.829	8.378	9,3
Wohnungen	2011	983.840	51.153	5,2
darunter: Einpersonenhaushalte	2011	379.767	19.592	5,2
Durchschnittliche Nutzfläche je Wohnung (in m ²)	2011	72	72	–
Durchschnittliche Nutzfläche je BewohnerIn (in m ²)	2011	35	36	–
Fahrbahnen (in ha)	2014	2.350	139	5,9
Kraftfahrzeuge, insgesamt	2014	844.911	40.716	4,8
darunter: PKW	2014	683.258	33.954	5,0
Jahreskarten der Wiener Linien (31.12.)	2014	580.343	30.388	5,2
Gehsteige (in ha)	2014	1.086	60	5,4
Fußgängerzonen (in ha)	2014	35	0,3	0,8
Radwege (in km)	2014	1.270	74	5,8
Städtische Parkanlagen	2014	862	46	5,3
Spielplätze	2014	856	34	4,0

BILDUNG UND GESUNDHEIT

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Sonstige (Gruppen)	2014/15	4.808	202	4,2
Volksschulen (Klassen)	2013/14	3.005	150	5,0
Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Sonstige (Klassen)	2013/14	1.807	69	3,8
Allgemein bildende höhere Schulen, Sonstige (Klassen)	2013/14	2.809	82	2,9
Berufsbildende Schulen (Klassen)	2013/14	2.751	107	3,9
Allgemeinmedizinische Praxen	2014	1.474	64	4,3
Fachärztliche Praxen	2014	3.597	130	3,6
Zahnmedizinische Praxen	2014	939	41	4,4
Öffentliche Apotheken	2014	318	15	4,7
Gemeinnützige und nicht-gemeinnützige Krankenanstalten	2013	42	3	–

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

	Jahr	Wien	Bezirk	in %
Unternehmen	2013	124.954	5.033	4,0
Arbeitsstätten	2013	137.738	5.565	4,0
Erwerbstätige	2013	792.922	39.663	5,0
darunter: Teilzeit	2013	204.991	10.129	4,9
Arbeitslose	2013	101.873	4.701	4,6
Nicht-Erwerbspersonen	2013	866.943	42.960	5,0
EinpendlerInnen aus anderen Bundesländern	2013	302.721	6.647	2,2
AuspendlerInnen in andere Bundesländer	2013	90.619	4.278	4,7
Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn, netto (in Euro)	2014	20.956	22.233	–
Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn, netto (in Euro)	2014	19.363	20.227	–

ERLÄUTERUNGEN UND GLOSSAR

QUELLENANGABEN

ERLÄUTERUNGEN UND GLOSSAR

AHS, Sonstige; Allgemein bildende höhere Schulen (Unter- und Oberstufe) sowie allgemein bildende Statutschulen.

Arbeitslose; Als arbeitslos gilt, wer im Sinne des Labour Force-Konzepts (LFK) nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Arbeitsstätte; Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist.

Außenwanderungssaldo; Differenz aus der Zahl der Zuzüge in das und der Wegzüge aus dem Ausland innerhalb eines Jahres.

Bauflächen; Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen gemäß Wiener Realnutzungskartierung 2014. Die Flächen inkludieren hierbei auch die Gebäudeinnenhöfe und auch dazugehörige Grünflächen und Gärten (z. B. Einfamilienhausgebiet). Nicht ausgewiesen sind Baulücken und unproduktive Flächen.

Bebaute Flächen; Bauflächen gemäß Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Gebäudeflächen ohne Innenhöfe, Grünflächen, Gärten, etc.

Berufsbildende Schulen; Berufsschulen, berufsbildende mittlere Schulen, berufsbildende höhere Schulen, sonstige berufsbildende Statutschulen, lehrerbildende mittlere und höhere Schulen, Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.

Bevölkerungsprognose; Schätzung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung aufgrund möglichst realistischer Annahmen über die Entwicklung der Fertilität, Mortalität und Wanderung. Für Wien: MA 23, Bevölkerungsprognose und -projektion 2014; für Österreich: Statistik Austria, Bevölkerungsprognose 2015.

Bevölkerungsstand; Anzahl der hauptgemeldeten Personen (inkl. Obdachlosenmeldungen), die zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer bestimmten Region leben. Der Bevölkerungsstand wurde bis 2001 im Rahmen einer Volkszählung alle zehn Jahre ermittelt. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister, in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR des Bundesministeriums für Inneres) verarbeitet werden.

Bewohnte Wohnungen; Anzahl Wohnungen lt. Wiener Bevölkerungsregister mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung.

BHS; Berufsbildende Höhere Schulen, die mit Reife- oder Diplomprüfung abschließen (Höhere Technische Lehranstalten, Handelsakademien, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Höhere Lehranstalten für Wirtschaftliche Berufe und Höhere Bundeslehranstalten, etc.)

Binnenwanderungssaldo; Differenz aus der Zahl der Zuzüge in die und der Wegzüge aus den Bundesländern Österreichs (ohne Wien) innerhalb eines Jahres.

BMS; Berufsbildende mittlere Schulen, vermitteln je nach Dauer eine vollständige oder teilweise Berufsausbildung.

Eingetragene Partnerschaften; Seit dem 1. 1. 2010 besteht die gesetzliche Möglichkeit zur Begründung einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft bei den Bezirksverwaltungsbehörden.

Erwerbspersonen; Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

Erwerbstätige; Nach dem Labour Force-Konzept (LFK) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen.

Familienstand; Der Familienstand wird hier nur für Personen im Alter von 15 oder mehr Jahren ausgewiesen.

Gebäude; Gebäude sind frei stehende od. – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Geburtenbilanz; Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Grünflächen; Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

Landwirtschaftliche Nutzung; Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Inkludiert Äcker, Wiesen und Weiden, Dauerkulturen und Erwerbsgärten, verbuschte Flächen.

Migrationshintergrund; Als BewohnerInnen mit Migrationshintergrund werden hier jene Personen bezeichnet, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden.

Natürliche Bevölkerungsbewegung; Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip.

Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Sonstige; Neue Mittelschulen, Hauptschulen, Kooperative Mittelschulen, Polytechnische Schulen, Sonderschulen.

Nicht-Erwerbspersonen; Personen, die weder als Erwerbstätige noch als Erwerbslose gelten, weil sie schulpflichtig oder pensioniert oder arbeits- bzw. berufsunfähig sind.

Sonstige Flächen; Benützungstypen lt. Kataster des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen 2011. Inkludiert Straßenverkehrsanlagen, Parkplätze, Betriebsflächen, etc.

Umzüge innerhalb des Bezirks; Für Wien sind die Umzüge innerhalb der Bezirke summiert.

Universität, Fachhochschule, etc.; Universitäten, Hochschulen, Akademien, Fachhochschulen, hochschulverwandte Lehranstalten.

Unternehmen; Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

Verkehrsflächen; Straßenraum un-/begrünt, Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.

Wanderung; Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, und beruht auf einem Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum (wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist).

Wanderungssaldo; Differenz aus der Zahl aller Zuzüge nach und aller Wegzüge von Wien innerhalb eines Jahres.

Wohnungen; Wohnungsbestand gemäß Registerzählung 2011.

QUELLENANGABEN

Ärzte-, Landes Zahnärzte-, Apothekerkammer; MA 10; MA 23; MA 28; MA 41; MA 42; MA 46; Bundesanstalt Statistik Austria; Bundesministerium für Gesundheit; Wiener Linien.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Meiereistraße 7 – Sektor B, A-1020 Wien
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

Redaktion

MA 23 – Dezernat Statistik Wien

Projektteam der MA 23

Mag. Christian Fendt
Mag.^a Gerlinde Haydn
Michaela Lukacsy

AutorInnen der Textbeiträge

Mag. Dr. Gustav Lebhart und Ina Taxacher

Zitierweise

Taxacher, Ina/Lebhart, Gustav (2016): Wien – Bezirke im Fokus. Statistiken und Kennzahlen.
Online Broschüre. Hrsg. Magistrat der Stadt Wien, MA 23. Wien.

Gestaltung, Herstellung, Satz

MEDIAPROJECTS., DI Gernot Steindorfer, A-7061 Trausdorf a. d. Wulka

Bilder und Illustrationen

Covermotiv: © JiSign - Fotolia.com

Offenlegung

Statistische Analysen, welche die Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Vervielfältigung nur mit Quellenangabe.

ISBN 978-3-901945-23-6

Wien, im April 2016.